KI in Automotive & Industrial Manufacturing: Fortschritt mit angezogener Handbremse

Altlasten, Widerstände und fehlende Skills bremsen den Wandel – trotz hoher Investitionen.

Zentrale Herausforderungen

Der größte Bremsklotz für KI

60 % der Automobil- und Industrieunternehmen sehen die Integration mit Legacy-Systemen als größte Hürde bei der KI-Transformation,

im Vergleich zu nur **29 %** in anderen Branchen.

Langjährig gewachsene IT-Systeme und Maschinenlandschaften machen die Einführung von KI zu einer anspruchsvollen und ressourcenintensiven Aufgabe.

Der Wandel scheitert intern

Der größte Gegner sitzt im eigenen Haus. Unternehmen aus Automotive und Manufacturing nennen organisationalen Widerstand gegen Veränderungen deutlich häufiger als andere Branchen:

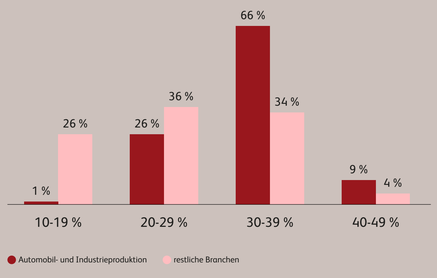
51 % VS. **20 %**

Starre Routinen und tief verwurzelte Hierarchien bremsen Veränderungen deutlich stärker als in anderen Branchen.

Zukunftsrisiken

KI schafft Überkapazität

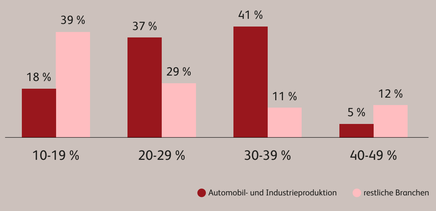
Wie hoch schätzen Sie die Überkapazität (überschüssige Arbeitskräfte im Verhältnis zur Arbeitslast) durch KI in Ihrer Organisation in 3 Jahren?



Durch Automatisierung, höhere Effizienz und neue Aufgabenprofile entsteht ein Überhang an Personal im Verhältnis zum zukünftigen Bedarf.

Skill Gap wird zum Engpass

Wie viele Ihrer Mitarbeitenden werden in drei Jahren nicht ausreichend qualifiziert sein, um effektiv mit KI zu arbeiten?



Steigende Anforderungen im Umgang mit KI lassen Positionen entstehen, für die vielen Mitarbeitenden die nötige Qualifikation fehlt.

Reaktionen der Branche auf KI-Unsicherheiten

Die Daten zeigen: Bei Automotive und Manufacturing steht Zukunftssicherheit vor kurzfristigen Lösungen. Statt in spezifische Skillsets oder individuelles Reskilling zu investieren, legen Unternehmen der Automobil- und Industrieproduktion überdurchschnittlich großen Wert auf Resilienz und organisationale Anpassungsfähigkeit. Im Vordergrund stehen Fähigkeiten, Unsicherheit auszuhalten, Wandel zu bewältigen und Strukturen flexibel anzupassen.

Investition in Mitarbeiterumschulungen

27 % VS. **46 %**

Durch KI fallen einige Rollen in Unternehmen teilweise oder vollständig weg, weshalb Weiterbildungen nicht immer zielführend sind.

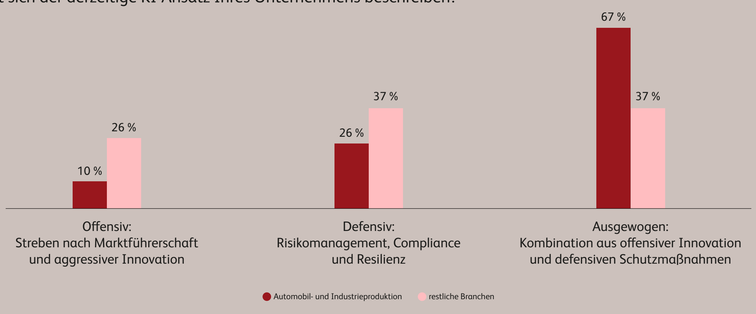
Investition in Resilienz und Anpassungsfähigkeit

75 % VS. **53 %**

Angesichts der dynamischen KI-Entwicklung rücken Stabilität und Widerstandskraft in Systemen, Organisation und Belegschaft stärker in den Fokus.

Innovation mit Sicherheitsnetz

Wie lässt sich der derzeitige KI-Ansatz Ihres Unternehmens beschreiben?



So schätzen Unternehmen ihren KI-Ansatz ein: In Automotive und Manufacturing setzen 67 Prozent der Unternehmen auf einen Balanced/Resilient KI-Ansatz – deutlich mehr als die 37 Prozent in anderen Branchen.

Dies liegt unter anderem an strengen regulatorischen Anforderungen, hohen Kosten bei Fehlschlägen sowie komplexen IT- und Organisationsstrukturen.

Automobil- und Industrieproduktion n = 200; restliche Branchen n = 811

Die Zahlen stammen aus der BearingPoint Studie „Resilient by Design: How Agentic AI is Reinventing Organizations". Befragt wurden im August 2025 über 1.000 C-Level-Executives aus Unternehmen in Europa, den USA und Asien. Für diese Untersuchung wurden die Ergebnisse speziell für Automotive & Industrial Manufacturing ausgewertet, um branchenspezifische Unterschiede sichtbar zu machen.

BearingPoint

©2025 BearingPoint GmbH. All rights reserved.